



BRACKWEDER SCHACHKLUB VON 1924

Vereinszeitung Mai 2007

Grußwort des Präsidenten



Liebe Schachspielerinnen und Schachspieler, liebe Mitglieder,

eine ereignisreiche Saison nähert sich ihrem Ende. Ob unsere erste Mannschaft den Klassenerhalt in der NRW-Klasse schafft, wird sich erst nach der letzten Runde gegen den Düsseldorfer SK herausstellen. Leider stehen die Chancen nicht mehr allzu gut, aber vielleicht gibt es ja noch ein Happy End. Für alle Beteiligten war jedenfalls die Teilnahme an dieser Liga eine Herausforderung: sowohl schachlich, als auch administrativ. Im Großen und Ganzen finde ich, dass wir es ganz gut gemeistert haben.

Auf der Jahreshauptversammlung am 31.05.2007 werden wir den Saisonverlauf genauer analysieren und berichten, was uns die NRW-Klasse gekostet und eingebracht hat. Ich würde mich freuen, wenn hierzu auch viele Spieler der Ersten erscheinen würden. Schließlich müssen wir auch beraten, was die Strategie für die nächste Spielzeit sein wird.

Unsere anderen Mannschaften haben sich teils wacker geschlagen, teils muss noch etwas gegen den Abstieg getan werden. Herausragend für mich ist aber MaFü Max Willenberg, der mit der Vierten seinen vierten Aufstieg in Folge schaffte! Ein sensationeller Erfolg, der gar nicht hoch genug bewertet werden kann.

Unsere Jugendlichen schließlich überzeugen auch weiterhin: Die U20 wird erstmalig in der Jugendbundesliga West spielen, die U16 spielt schon auf NRW-Ebene um die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft. Sensationelle Nachrichten, die von vielen schönen Einzelerfolgen flankiert werden. Mein Dank gilt hier Dirk Husemann, der akribisch alle Fäden in der Hand hält und dieses komplexe Aufgabengebiet seit Jahren exzellent betreut.

Natürlich gibt es noch viel mehr Berichtenswertes und sehr Erfreuliches. Vieles davon findet sich in dieser Zeitung, manches wird sicherlich auch bei der Versammlung zur Sprache kommen. Also noch einmal unser Appell: Nehmen Sie am Vereinsleben teil und kommen Sie zur Jahreshauptversammlung.

Im Namen des gesamten Vorstandes wünsche ich Ihnen und Euch schon jetzt eine schöne Sommerzeit. Auch in den Ferien wird mit den Blitzserien an den Spielabenden wieder einiges geboten.

Jens Placke
-Präsident-



Norbert Räcke (Wiedenbrück)
Gunther Stephan 0:1

Eigene Wege gehen: 7...♠d7-f8.

Damengambit, Abtauschvariante, tausend Mal gesehen. In dieser Stellung bietet sich dem Schwarzen die Chance, ausgetretene Pfade zu verlassen, und wieder begegnet uns Boris Spassky, der Theoriefaulpelz. Aber vorher zeigt Gunther, was geht: 7...♠d7-f8, was meistens in Verbindung mit dem Plan ...♠f8-e6, ...g7-g6, ...♠e6-g7 und ...♠c8-f5 gespielt wird. Das dauert zwar lange, sieht ein bisschen gekünstelt aus, aber es funktioniert, obwohl der schwarze König eine halbe Ewigkeit unrochiert im Zentrum rumsteht. Exweltmeister Boris Spassky hat so gespielt, allerdings nicht so oft wie Ljubomir Ljubojevic, seines Zeichens ebenfalls Schachrentner, früherer Weltklassemann und prominentester Fürsprecher von 7...♠d7-f8.

Diese Schachkolumne wurde von Conrad Schormann bereitgestellt.

Die Serie wird fortgesetzt.

Wichtige Termine

19./20.05.2007, Ort: Bunnemann-Platz: Leinewebermarkt:

Unser Verein ist wieder mit einem Mitmachangebot auf dem Bunnemann-Platz dabei. Sa. 14-18 Uhr, So. 11-16 Uhr. Interessenten bitte bei Dirk Husemann und Jens Placke melden!

Do, 24.05.2007 19:30 Uhr, Ort: Kimbernstraße 13:

Siegerehrung Brackweder Stadtmeisterschaft und Offene Brackweder Blitzmeisterschaft

Mo, 04.06.2007 19:30 Uhr, Ort: Kimbernstraße 13:

Mannschaftsplanung (Spielausschuss und Mannschaftsführer erarbeiten einen Vorschlag für die kommende Saison)

Do, 14.06.2007 19:30 Uhr, Ort: Kimbernstraße 13:

Mannschaftsbesprechung: Aufstellung der Mannschaften für die Saison 2007/2008. Um rege Beteiligung wird gebeten! Nur so können wir alle Wünsche berücksichtigen.

Einladung zur Jahreshauptversammlung und zur Jugendversammlung 2007

Liebe Schachfreunde,

hiermit möchte ich Sie herzlich zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung einladen. Diese wird stattfinden am Do.,

**31.05.2007 um 19:30 Uhr
im Vereinslokal/Kimbernstraße 13.**

Davor soll die ordentliche Jugendversammlung stattfinden (Beginn 18:00 Uhr). Hierzu lade ich alle Jugendlichen recht herzlich ein.

Für die Tagesordnung der Jahreshauptversammlung sind folgende Punkte vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Ehrungen
3. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung
4. Jahresberichte der Vorstandsmitglieder
5. Bericht der Kassenprüfer

6. Entlastung des Vorstands und Wahl eines Alterspräsidenten
7. Neuwahl des Vorstandes
8. Bestimmung der Kassenprüfer für das kommende Jahr
9. Wahl des Spielausschusses für die kommende Saison
10. Anträge
11. Verschiedenes

Für die Tagesordnung der Jugendversammlung sind folgende Punkte vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Jahresberichte des Jugendwartes und des Jugend-sprechers
3. Entlastung des Jugendwartes und des Jugendspre-chers
4. Neuwahl des Jugendwartes und des Jugendsprechers
5. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen



Anträge zur Jahreshauptversammlung 2007

Die Jahreshauptversammlung 2007 möge folgende Satzungsänderung beschließen:

§13 (2)

Alt: „Rechtsgeschäfte, die den Verein finanziell verpflichten, bedürfen der Zustimmung des Vorstandes, wenn ein Betrag von DM 100.- überschritten wird.“

Neu: „Rechtsgeschäfte, die den Verein finanziell verpflichten, bedürfen der Zustimmung des Vorstandes, wenn ein Betrag von EUR 100.- überschritten wird.“

Begründung: Anpassung an die aktuell gültige Währung und Anhebung des realen Betrags, um der Inflationsrate der letzten Jahre gerecht zu werden.

Die Jahreshauptversammlung 2007 möge folgende Änderung der Turnierordnung beschließen:

§ 3

Alt: „Der Partieverlauf unterliegt einer Zeitkontrolle. Die Bedenkzeit beträgt zwei Stunde für 40 Züge. Der Rest der Partie ist von jedem Spieler in jeweils einer Stunde zu absolvieren. Es gelten die Fide-Regeln in ihrer jeweils aktuellen Fassung.“

Neu: „Der Partieverlauf unterliegt einer Zeitkontrolle. Die Bedenkzeit beträgt 90 Minuten für die gesamte Partie, es sei denn, es wird vom Vorstand anders beschlossen. Es gelten die FIDE-Regeln in ihrer jeweils aktuellen Fassung, insbesondere für die Endspurtphase der Partie.“

Begründung: Hierdurch soll das Turnier attraktiver für alle Vereinsmitglieder werden, da die Maximalbedenkzeit vom 6 Stunden auf 3 Stunden gesenkt wird. Partien, die um 19.30 Uhr beginnen sind spätestens um 22.30 Uhr beendet. So haben auch Jugendliche die Möglichkeit, an der Meisterschaft teilzunehmen. Während der Dauer der Turnierpartien sollte ein Blitzverbot gelten, nach Ende der Partien ist immer noch genug Zeit, um zu blitzen.

Den Zusatz, dass der Vorstand es ggf. ändern kann, haben wir eingefügt, um die Sache flexibel handhaben zu können. Die Brackweder Stadtmeisterschaft wird weiterhin das Turnier mit klassischer Bedenkzeit sein.



Jens Placke, Präsident

Impressum:

Herausgeber und Layout:
Gerhard Hochmann

Beiträge:

Jens Placke
Dirk Husemann
Stephan Peters
Tim Ehrlich

Schachkolumne:

Conrad Schormann

Druck:

Helmut Quakernack

Auflage: 120 Stück

NRW-Meisterschaften der Jugendlichen ein voller Erfolg für Brackweder Teilnehmer

Von Stephan Peters

Die diesjährigen Jugend-NRW Meisterschaften fanden schon fast traditionell wieder nach Ostern in Kranenburg am Niederrhein kurz vor der Holländischen Grenze statt. Zum dritten Mal in Folge konnte sich Sarah Niemeyer für dieses Turnier qualifizieren, während Fides Mohreinen Freiplatz hatte.

Die Vorzeichen für ein erfolgreiches Abschneiden waren gegeben: Fides führte die Setzliste der U 14 Mädchen an, während Sarah auf Platz 3 in der weiblichen U 16 gesetzt war.

Nun galt es, der Favoritenrolle auch gerecht zu werden. Sarah kam mit drei Siegen in Folge hervorragend in das Turnier, während Fides in der dritten Runde ihr erstes Remis abgeben musste.

In den Runden 4 und 5 musste Sarah gegen die beiden vor ihr gesetzten Spielerinnen antreten. Die Auslosung wollte es, dass sie in beiden Partien die schwarzen Steine hatte. Leider erwiesen sich die Gegnerinnen als zu stark, so dass beide Partien verloren gingen. Diese Enttäuschung musste erst verkraftet werden, da erschwerend hinzukam, dass nur die beiden ersten Plätze zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften berechtigen. Mit diesem Ziel hatten wir doch aufgrund der guten Vor-

aussetzungen ein wenig geliebäugelt.

Aber Sarah biss die Zähne zusammen und erreichte nach einem leichten Sieg in der 6. Runde ein „kleines Endspiel“ um den dritten Platz gegen eine Spielerin mit ebenfalls 4 Punkten. In dieser Partie konnte sie sich dann letztendlich durchsetzen und kam in der Endabrechnung noch aufs Treppchen.

Für Fides kamen ab der 4. Runde nur noch die direkten Verfolgerinnen. Nach einem Sieg kam in der 5. Partie ein etwas schmeichelhaftes Remis mit einer Minusqualität hinzu. Nun wurde es wieder spannend, da einige andere Spielerinnen aufschließen konnten. Aber zwei Siege in den Schlussrunden sicherten den Turniersieg und die angestrebte Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft, die Pfingsten ausgetragen wird. Dies auch zur Freude ihres Trainers IM Martin Senff, der sie auf dieses Turnier vorbereitet und während der Woche betreute.

Der Verfasser dieser Zeilen konnte sich beim Fußballturnier auszeichnen. Ich konnte das Betreuersteam als Torwart tatkräftig bei 0:6 Punkten und 1 (Eigentor): 14 Toren unterstützen, wofür mir anschließend herzlich gedankt wurde.

11. Neckar Open 2007 in Deizisau: Raphael Grzonka gewinnt Ratingpreis!

Von Dirk Husemann

Bereits zum 3. Mal war ich mit einigen Jugendlichen bei dem größten deutschen Open, dem Neckar-Open in Deizisau. Diesmal traten insgesamt 574 Spieler an, leider gab es wegen der gleichzeitig in Dresden stattfindenden Europameisterschaft sowohl in der Gesamtzahl als auch in der Spitz einen Abfall im Vergleich zu den Vorjahren zu verzeichnen.

Aus unserem Verein waren Raphael Grzonka (B-Gruppe; DWZ < 2000; 232 Spieler), sowie Manuel Ebert und Tim Ehrlich (beide A-Gruppe, DWZ/ELO > 1800; 249 Teilnehmer) am Start.

Aufgrund der außerordentlich frühen Anmeldung gab es diesmal für uns sogar Zimmer im einzigen Hotel in Deizisau, so dass die lästigen Fahrten zwischen Hotel und Spielsaal mit Herausfinden der Paarungen etc. entfielen. Nicht mehr als 10 Minuten Fußweg (bei gemütlichem Gehen) zum Spielsaal waren sehr angenehm. Die Spielbedingungen waren auch in diesem Jahr wieder erstklassig: Reichlich Platz, Holzbretter und Figuren für alle Bretter und auch Digitaluhren für alle. Das soll erst einmal jemand nachmachen, gleichzeitig ist das Stargeld relativ niedrig, wenn man den Preisfonds berücksichtigt.

Wir fuhren bereits einen Tag vor Turnierbeginn nach Deizisau, in diesem Jahr gab es auch keinen großartigen Stau. Am Turniertag hatten wir somit noch etwas Zeit zum Relaxen, da die erste Runde erst um 18.30 beginnen sollte. Wir fuhren nach Filderstadt in das Fildorado, ein Spiel- und Spaßbad. Die Filderstädter scheinen einen ganz besonderen Wortwitz zu pflegen, gibt es doch tatsächlich auch eine Filharmonie! Bis auf das Auslösen des Alarms bei Verlassen des Bades und einige Zusatzschleifen bei der Rückfahrt klappte alles ganz gut.

So blieb noch genug Zeit, um sich auszuruhen, bevor es am Abend in die 1. Runde ging. Wie üblich, gab es für alle stärkere Gegner. Manuel bekam es mit einem IM zu tun, er spielte einer der längsten Partien der Runde, konnte sich aber schließlich im Endspiel durchsetzen, nachdem er im Mittelspiel die Initiative an sich gerissen hatte. Tim hatte das Glück, dass sein Gegner es vorzog, statt einen Bauern zu gewinnen sich lieber zweizügig matt setzen zu lassen. Das ließ sich Tim nicht entgehen. Raphael kam nicht so recht in die Partie und verlor.

Raphael gewann in Runde 2 recht leicht, Manuel hatte bei einer kuriosen Materialverteilung (Turm gegen 3 Bauern, dabei 2 als Freibauern sehr weit vorgerückt) am Ende nicht mehr als ein Dauerschach. Die Nachmittagsrunde lief bis auf Raphaels Partie weniger gut, Raphael konnte mit Glück gewinnen, während die anderen beiden leer ausgingen.

Die 4. Runde am folgenden Vormittag sah den Sieg von Raphael, der damit seine Siegesserie ausbaute. Manuel riskierte zuviel und verlor, Tim kam nach einem zähen Kampf zu einem Remis. In Runde 5 spielte Raphael an einem der vorderen Bretter des B-Opens, dabei

ging seine Gewinnserie aber zu Ende, während es in der A-Gruppe unglücklicherweise zum Brackweder Duell kam, in dem sich Tim im Endspiel durchsetzen konnte.

In der 6. Runde kamen Raphael und Manuel zu recht leichten Siegen, während Tim verlor. In der Nachmittagsrunde konnte Raphael die am Vortag mitgenommenen Erkenntnisse im Morra-Gambit gleich gewinnbringend einsetzen. Manuel beschummelte seinen Gegner und holte aus einer Verluststellung noch ein Remis, während Tim endlich den geliebten Drachen aufs Brett bekam (wenn auch mit Weiß), aber hier zeigte sich, wie wichtig es sein kann, wenn man Stellungen mit Weiß und Schwarz kennt, Tim konnte einen hübschen Sieg erringen.

Am folgenden, letzten Turniertag konnte Raphael erneut im Endspiel gewinnen. Manuel kam mit aus einer schlechteren, Tim aus einer besseren Stellung zu einem Remis. Ohne große Pause und entsprechend ohne Vorbereitung ging es in die letzte Runde. Raphael bekam es mit einem 1900er zu tun, zunächst sah es recht gut, doch dann verlor er etwas den Faden. Die gegnerische Zeitknappheit sorgte dann aber für einige Ungenauigkeiten, so dass Raphael gewinnen konnte. Manuel übersah etwas und verlor, Tim musste sich in einem schlechter stehenden Endspiel gegen einen 2100er behaupten, was ihm toll gelang. Insgesamt gab es also die folgenden Endergebnisse:

Raphael 7/9 und damit auf Platz 9 von 232. Raphael rückte in der Ratinggruppe unter 1700 auf Rang 1 vor und konnte sich über einen Geldpreis freuen, außerdem wird seine DWZ um über 150 Punkte steigen!

Manuel 3,5/9, er landete auf Rang 180 von 249. Manuel hatte von sich sicherlich mehr erwartet, insbesondere nach dem Sieg gegen einen IM in der ersten Runde. Aber irgendwie kam er danach nicht richtig in das Turnier und wenn es einmal nicht mehr läuft ...

Tim 4,5/9, er knackte im anspruchsvoll besetzten A-Open gleich die 50% Marke. Platz 134 (mehr als 100 Ränge oberhalb der Setzlistenposition) ist der Dank dafür, nur aufgrund der schlechteren Wertung (besten „Dank“ an den Gegner aus Runde 1, der krankheitsbedingt ausstieg und somit eine bessere Buchholzwertung verhinderte!) gab es für Tim keinen Ratingpreis. Doch ein Sprung um knappe 100 Zähler über die 1900-Marke sollten hier genügend Ausgleich sein!

Insgesamt kann ich das Turnier nach wie vor nur dringend weiterempfehlen. Es bleibt zu hoffen, dass 1. der Deutsche Schachbund nicht weiterhin das größte Turnier im eigenen Lande torpediert und 2. im nächsten Jahr noch mehr Brackweder am Start sind!

Außerdem muss ich wieder mal neidisch feststellen (leider auch nicht zum ersten Mal), wie viele HelferInnen ein vergleichsweise kleiner Verein aktivieren kann, um ein derartiges Turnier auf die Beine zu stellen ...

Doppelsieg für unsere 2. U 20 Mannschaft

Von Stephan Peters

In der 3. Runde empfing unsere U 20 Reservemannschaft das Team aus Soest. Leider hatten unsere Gegner nur 6 Spieler aufbieten können, so hatten Julian Beck und Dominik Lengnick spielfrei. Ein Remis steuerte dann Frederik Diekmann bei, der durch einen typischen Einschlag auf f7 schnell in Vorteil kam, dann aber Glück hatte, dass sein Gegner das Motiv des ersticken Matts nicht kannte und die Partie durch Zugwiederholung unentschieden endet. Sascha Rücker, Matthias Kubacki, Felix Kallweit und Oliver Beck konnten im Verlauf des Kampfes einen Sieg nach dem anderen erzielen, so dass schnell der Mannschaftssieg unter Dach und Fach gebracht werden konnte. Am Spitzentisch kamen unsere Gegner dann noch zum Ehrenpunkt, da Bastian Rücker eine Figur einstellte und verlor.

Endstand somit 6,5:1,5.

Mit diesem Sieg auf dem Konto ging es dann zur sehr starken Mannschaft nach Rietberg. Hier gestaltete sich die Mannschaftsaufstellung jedoch als sehr schwierig, da nach 6 Zusagen die letzten beiden Bretter partout nicht zu besetzen waren. Zum Glück können wir uns da auf unsere Jüngsten voll und

ganz verlassen und ich konnte noch am Freitagabend die letzte Zusage für den Samstag ergattern. Nach einigen Verwirrungen was die Hinfahrt anging, trafen dann 8 Brackweder auf 5 Rietberger Spieler. Somit konnte das erste Auto sich postwendend wieder auf den Rückweg machen. Kampflöse Siege erzielten Bastian und Sascha Rücker sowie Matthias Kubacki. Trotz dieser 3:0 Führung waren die Rietberger noch immer Favorit, hatten sie doch an den restlichen Brettern jeweils ca. 300 DWZ-Punkte mehr auf dem Konto. Dies bekamen auch sofort Julian Mühle, Aurimas Reimann und Julian Beck zu spüren, die die Überlegenheit ihrer Gegner anerkennen mussten.

Oliver Beck hatte jedoch zwischenzeitlich seinen Gegner im Damenendspiel mit einigen Minusbauern matt setzen können und somit den wichtigen 4. Punkt einfahren können.

Somit lag es an Dominik Lengnick, ob sogar ein Mannschaftssieg rausspringen konnte.

Beim Stand von 4:3 für uns wehrte er alle Gewinnversuche des Gegners ab und stellte mit seinem Remis den 4,5:3,5 Endstand sicher.

Mit 6:2 Punkten mischt unsere Zweite in ihrer Liga oben mit.

U16: erfolgreicher Auftakt auf NRW-Ebene

Von Dirk Husemann

In der ersten Runde der NRW-Mannschaftsmeisterschaft ging es für unsere Truppe zum bisher mit großem Abstand weitesten Auswärtsspiel nach Köln-Mülheim. Da zwei der Stammspieler auf Klassenfahrt waren und es nicht ganz einfach war, Ersatz zu finden, musste kurz vor dem Spieltag noch eine Nachmeldung getätigt werden.

Die Anreise klappte ganz gut, nur war die „Feinabstimmung“ in Köln nicht ganz einfach, doch letzten Endes waren wir rechtzeitig am Spielort.

Köln-Mülheim war von der Aufstellung mit unserer Mannschaft etwa auf Augenhöhe, es war also ein knapper und spannender Kampf zu erwarten.

Brett 2: Dominik Spisla klammerte sich durch die Partie und kam zu einem recht farblosen Remis, nachdem er eine Möglichkeit, aktiv zu werden, verpasst hatte.

Brett 3: Bastian Rücker gewann mit einer hübschen Kombi eine Qualle, danach spulte er souverän sein Pensum herunter und brachte und damit in Führung.

Brett 4: Philipp Gohlke hätte im Mittelspiel energischer spielen können, doch konnte er dann geschickt einen gefährlichen Freibauern bilden, der kombiniert mit der schwachen gegnerischen Grundreihe gleich gewann.

Brett 1: Richard Olyschläger konnte bereits im Mittelspiel eine Figur abstauben, auch hatte er danach einen guten Gewinnweg auf dem Brett, doch er übersah beide. Als der Kampf bereits entschieden war, wurde ein Remis vereinbart.

Insgesamt also ein 3-1, das recht leicht herausgespielt worden war. Inwieweit wir in der Tabelle vorne mithalten können, werden die kommenden Spiele zeigen.

Brackweder Jugendpokal 2006/2007

Von Dirk Husemann

Zum 5. Mal konnten wir in dieser Saison den Brackweder Jugendpokal, unser vereinsinternes Jugendturnier, austragen. Vor Weihnachten wurde die erste Runde gespielt, insgesamt nahmen 12 Jugendliche teil, alle bis auf einen konnten das Turnier auch beenden.

Für viele war es das erste Turnier mit „Mitschreiben“, aber nur so kann es DWZ- ausgewertet werden. Das Leistungsgefälle war in diesem Jahr recht groß, bei einer so hohen Teilnehmerzahl sollten wir in Zukunft vielleicht dann doch wieder in 2 Gruppen spielen.

An der Spitze entspann sich ein Duell zwischen Bastian Rücker und Victor Küpper, die erst in der letzten Runde aufeinander trafen. Bis dahin hatten beide alle Partien gewonnen, die direkte Begegnung endete mit einem Remis. Deshalb kam es zu einem Stichkampf (2 Blitzpartien), der auch unentschie-

den 1-1 endete. Die letzte Stichkampfpartie wurde dann im sogenannten „Sudden Death“-Modus ausgetragen, Weiß bekam eine Minute mehr, muss dafür aber gewinnen, ein Remis genügt Schwarz zum Sieg. In dieser Partie erwies sich Bastian als der Glücklichere und wurde somit Sieger.

Julian Beck kam auf den alleinigen 3. Rang, Dominik Lengnick wurde 4. Felix Kallweit gewann den Stichkampf gegen Oliver Beck um Rang 5. Thimo Hoffmann setzte sich gegen Matthias Schmitt im Stechen um Rang 7 durch. Auf Platz 9 landete Matthias Kubacki vor Nathan Isringhausen und Frederik Diekmann.

Insgesamt konnten alle wichtige Erfahrungen sammeln und es bleibt zu hoffen, dass in den kommenden Partien weitere Fortschritte festzustellen sind.

6. Mannschaft sammelt wichtige Punkte gegen den Abstieg

Von Stephan Peters

In der vorletzten Runde in der 1. Kreisklasse hatte unsere 6. Mannschaft das Team von Laskers Erben II zu Gast. Unsere Gegner konnten leider nur 5 Spieler stellen, so dass Sascha Rücker, Oliver Beck und Matthias Schmitt zu kampflosen Siegen kamen. Trotzdem gestaltete sich der Kampf spannend, da die Gegner eine erfahrene Truppe stellen konnten.

Thiemo Hoffmann war mit seinen Gedanken am Spitzbrett wohl noch beim Brackweder Schulschachcup, der am Tag zuvor stattfand. Er spielte viel zu schnell und verlor seine Par-

tie als erster.

Julian Beck und Matthias Kubacki verloren ebenfalls, während Bastian Rücker durch eine schön herausgespielte Partie den wichtigen 4. Punkt beisteuern konnte. Schließlich bot Felix Kallweit in sehr aussichtsreicher Stellung remis, was der Gegner nicht ablehnen konnte. Endstand somit 4,5:3,5. Nun entscheidet die letzte Runde in Oelde über den Verbleib in der 1. Kreisklasse

Neckar-Open 8.4.2007

Ehrlich, T (1821) - Imhof, T (2089) [B78]

Neckar Open A (7)

Von Tim Ehrlich

Ich hatte beim größten, deutschen Turnier gegen eine ordentliche Gegnerschaft bereits 2,5 Punkte, aber mit einer typischen Drachen-Partie konnte ich mein Score noch verbessern.

1.e4 B78: Sizilianisch (Moderne Drachen-Variante) **1...e5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 g6 6.Le3 Lg7 7.f3 Sc6 8.Dd2 0-0 9.Lc4 Ld7 10.0-0-0 Tc8 11.Lb3 Se5 12.g4 Sc4 13.Lxc4 Txc4 14.h4**

Soweit ist alles Theorie, doch hier hatte ich irgendwie die Züge vertauscht, direkt Kb1 ist natürlich besser, da es ein Tempo gewinnt, denn [14.Kb1 Da5 15.Sd5 und die Dame muss wegen Sxe7 zurück.]

14...Da5 15.Kb1 Tfc8 16.h5 hier hatte ich mit dem klassischen Qualitätsoffer auf e3 gerechnet, danach gibt es ein nicht leicht zu spielendes Endspiel.

16...b5 wie man später sieht, ist Schwarz mit seiner Bauernwalze einfach zu langsam. [16...Txc3 17.bxc3 Txc3 z.B. 18.Sb3 Dc7 19.hxg6 fxg6 und Schwarz hat Kompensation]

17.hxg6 fxg6 18.Sb3 hier wollte ich zunächst die Dame rauschmeißen, um dann mit Tc1 die Verdoppelung der schwarzen Türme zu entkräften und dann mit Sd5 die Initiative ergreifen. Dabei habe ich übersehen, dass man mit dem Motiv e5 nebst g5 und Gewinn des Ld7 sofort Vorteil bekommt.

[18.e5 dxe5 (18...b4 19.exf6 bxc3 20.Dh2 exf6 21.Dxh7+ Kf7 22.Th6+-

eine typische Drachenvariante, in der beide Könige in der Luft hängen, doch Schwarz hat keine Zeit zum Abschluss zu kommen, während Weiß schon am Ziel ist...]

19.Sb3 Dc7 20.g5+-]

18...Da6 19.Tc1 Wieder bringt das e5-Motiv Vorteil. [19.Lh6 Lh8 20.e5]

19...Le6 20.Sd5 Lxd5 jetzt sind die weißen Felder, insbesondere e6 schwach, aber auch nach [20...Sxd5 21.exd5 Lf7 22.Dh2 hat Weiß die Initiative.]

21.exd5 Ta4 ein Vorteil des Springers b3 ist, dass nun ohne den Lg7 gar nichts droht und wenn Schwarz nach

22.Lh6 nicht tauscht, bekommt man mit der schlichten, aber nicht unbedingt einfach zu berechnenden Drohung De2 Material.

22...Lh8 [22...Lxh6 23.Dxh6 Txa2 24.g5 Sh5 25.Txh5 gxh5 26.g6 ein weiteres wichtiges Motiv.

26...hxg6 27.Dxg6+ Kf8 28.Tg1 und Schwarz hat nicht zu lösende Probleme.

23.De2 SIEHE DIAGRAMM

droht De6#

23...Se4? [23...e5 24.dxe6 Txa2 25.e7 Kf7 (25...d5 26.De5 und der Springer ist wegen Dxe5 gefesselt und der Lh8 kann die schwarzen Schwerfiguren nicht unterstützen.) 26.Ld2 und auch hier kann sich der schwarze Springer noch nicht bewegen, so dass die schwarzen Schwerfiguren nicht so

gefährlich sind.]

24.fxe4 a3 ist hier der bessere Zug, da ich mich jedoch bei der Berechnung um ein entscheidendes Tempo verrechnet hatte, verwarf ich ihn wieder. [24.a3 b4 25.Dxe4+-]

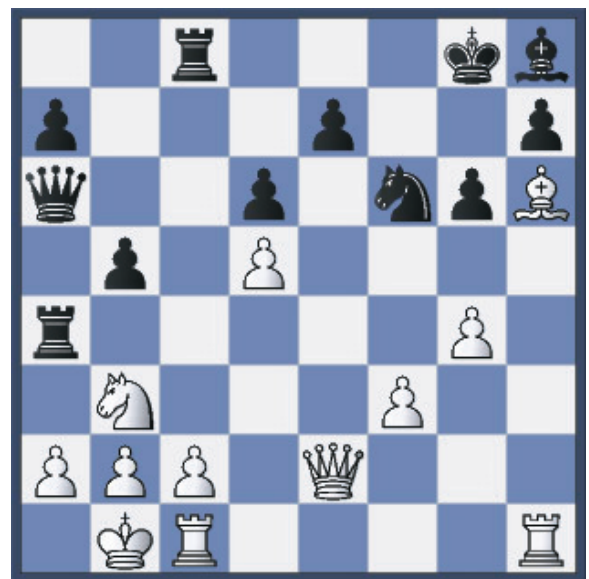
24...Txa2 25.c3 Txc3 nach [25...Da4 kommt Schwarz ungeplant wieder ins Spiel 26.Dh2 (26.Dd1 b4 27.Th2 bxc3 28.g5 Tf8 29.Dg4 Tf5 30.Dd1 Tf4 31.Td2 und Schwarz steht wohl immer noch besser, aber ob ich die weißen Züge alle am Brett gefunden hätte? Aber die Gegner sehen ja auch nicht alles.) 26...Dxb3 27.Le3 h5 28.gxh5 (28.Dc2 Dxc2+ 29.Txc2 Ta4 30.gxh5 Txe4 31.Te2 g5 das Endspiel möchte man nicht verteidigen müssen...) 28...Da4+- und hier ist Schwarz schon schneller und setzt matt.]

26.Txc3 Lxc3 27.Tf1 ist am deutlichsten. Obwohl alle schwarzen Figuren um den weißen König versammelt sind, können sie ihn nicht matt setzen. Und der schwarze König ist ohne den schwarzfeldrigen Läufer völlig schutz- und hilflos.

27...Lf6 28.e5 g5 geht auch, doch so kommt auch noch die Dame den König besuchen. **28...dxe5 29.Dxe5** jetzt wird auch deutlich, dass die schwarzen Schwerfiguren auf der a-Linie nicht unbedingt gut stehen, aber es ist sowieso zu spät.

29...Dc8 30.Txf6 ohne den schwarzfeldrigen Läufer...

30...Ta6 31.Txa6 Dxa6 32.Dg7# kommt das logische Ende. Ok, mein Gegner war auch in akuter Zeitnot, aber das spielt auch keine Rolle mehr. Insgesamt sicherlich eine interessante Partie mit vielen klassischen Motiven. 1-0



Stellung nach 23.De2

Brackweder Schulschachcup 2007

Von Dirk Husemann

Zum 7. Mal ging es in diesem Jahr um den Brackweder Schulschachcup. Insgesamt konnten wir 56 TeilnehmerInnen verzeichnen, das sind etwas weniger als im letzten Jahr, aber mehr als bei allen anderen Austragungen. Solange wir keine Leute haben, die engeren Kontakt zu Brackweder Schulen knüpfen, werden wir hier nach meiner Einschätzung auch keine eklatanten Fortschritte erzielen können. 26 teilnehmende Vereinsmitglieder sind sicherlich eine gute Quote.

Wie üblich, beginnt die konkrete Turnierplanung bereits am Tag zuvor mit dem Aufbau. Dabei waren diesmal Felix Kallweit, Kevin Stockhuß, Victor Küpper, Tim Ehrlich, Raphael Grzonka und Stephan Peters mit von der Partie.

Der Essensstand wurde ganz allein von Alexandra Kallweit gemagt, dabei konnte sie sich wie üblich auf zahlreiche Kuchen- und Salatpenden sowie Hilfe bei der Standbetreuung verlassen.

Jens Placke hatte die PC-Abteilung gewohnt sicher unter seinen Fittichen.

In der Turnierleitung waren Stephan Peters, Gunther Stephan und Max Willenberg eine wertvolle Unterstützung.

Beim Abbauen haben zahlreiche Jugendliche und deren Eltern mit angefasst, so dass wir in sehr schneller Zeit mit allem durch waren.

Allen HelferInnen ein ganz herzliches Dankeschön, auch wenn es sehr abgegriffen klingt, aber ohne die Hilfe wäre das Turnier nicht durchzuführen.

Nun aber zu dem sportlichen Teil:

In der **U8** und **U10** wurde zusammengespielt, so dass 20 SpielerInnen am Start waren.

Julian Mühle lag mit 3,5/5 gut im Rennen, doch verlor er die beiden letzten Runden und kam somit auf Platz 9.

Felix Hofmann startete furios mit 3/4, doch konnte er leider nicht mehr entscheidend nachsetzen und wurde mit 4 Punkten 8.

Frederik Diekmann kam auf insgesamt 4,5 Punkte und wurde somit geteilter 3. Im Stichkampf fehlte auch das wichtige Glück, so dass für ihn Platz 4 herausprang.

Aurimas Reimann hatte nach etwas verschlafenem Start dann eine Aufholjagd begonnen, die ihm 4,5 Punkte und den geteilten 3. Rang einbrachte. Im Stichkampf machte er dann alles richtig und wurde somit 3.

Oliver Beck zog an der Spitze unangefochten seine Kreise und kam als einziger Spieler des gesamten Turniers auf 100%. Damit konnte er seinen im Vorjahr errungenen Titel erfolgreich verteidigen.

In der **U12** traten diesmal 14 Spieler an.

Paul Behne startete mit 2/3, doch danach konnte er nicht mehr als ein weiteres Mal gewinnen, die 3 Punkte brachten ihn auf Rang 8.

Alexander Fischer gewann und verlor jeweils abwechselnd, kam auf 4 Zähler und Platz 6.

Robert Behne bekam nach ordentlichem Start starke Gegner, er erzielte auf Platz 5 vier Punkte.

Matthias Schmitt verpasste durch eine Niederlage in der letzten Runde einen Stichkampf um den ersten Platz, bei dem Stichkampf um Platz 3 bewies er die besseren Nerven und sicherte sich somit Platz 3.

Nathan Istringhausen erspielte sich 6 Punkte, in dem Stichkampf um den Turniersieg hatte er nicht das nötige Glück und wurde somit 2.

Thiemo Hoffmann verlor im Turnierverlauf nur eine Partie, kam auf 6 Zähler und war im Stichkampf dann der etwas Glücklichere. Somit konnte Thiemo die U12 gewinnen.

Ebenfalls 14 TeilnehmerInnen hatte die **U14**:

Jonas Diekmann erzielte seine Punkte eher gegen Ende des Turniers. Insgesamt waren es 3, die brachten ihm Platz 10 ein.

Felix Kallweit hatte etwas Pech, er bekam die richtigen Gegner im falschen Moment. Mit 3,5 Punkten wurde er schließlich 7.

Jakob Wannemacher spielte ein gutes Turnier und kam mit 4 Punkten auf Platz 5.

Julian Beck wurde mit 5 Zählern geteilter 3., hatte aber dann im Stichkampf nicht genügend Glück, so dass er auf dem undankbaren 4. Rang landete.

Victor Küpper kam ebenfalls auf 5 Zähler, er war im Stichkampf aber einen Tackern besser drauf und konnte sich somit den Pokal für Platz drei sichern.

Matthias Kubacki führte bis zur vorletzten Runde, doch dann warf ihn eine Niederlage auf den 2. Platz zurück, den er alleine mit 5,5 Zählern belegte.

Dominik Lengnick verlor in Runde 4, doch gewann er alle anderen Partien. Mit 6 Punkten sicherte er sich den Turniersieg.

In der gemeinsam ausgespielten Altersklasse U16/U18 starteten 8 Teilnehmer. Dies war wohl die engste und spannendste Altersklasse, hier konnte wirklich jeder jedenschlagen.

Sascha Rücker musste seiner Unerfahrenheit Tribut zollen und wurde 8. der Gesamtwertung, bekam aber als 3. der U18 noch einen Pokal.

Lukas Klein erkannte, dass die anderen Teilnehmer momentan einen Praxis- und Trainingsvorsprung haben, 2 Punkte brachten ihm Rang 7, allerdings konnte er den Pokal für den 2. Platz der U-18-Wertung mitnehmen.

Bastian Rücker spielte gut und schlug einige stärker eingeschätzte Spieler. 3,5 Punkte bedeuteten Platz 6 für ihn.

Dominik Spisla hatte bis zur letzten Runde Chancen auf Platz 1, doch nach seiner Niederlage verblieb ihm der Stichkampf um Rang 3, den er allerdings verlor und somit 5. wurde.

Tim Ehrlich spielte zu wechselhaft, aber ihm genügten 4 Punkte zu Rang 4, damit wurde er gleichzeitig 1. der U18 Wertung.

Kevin Stockhuß gewann die letzten drei Runden, damit kam er auf den geteilten 3. Platz, zudem hatte er im Stichkampf genügend Glück, um sich den Pokal für Platz 3 zu sichern.

Raphael Grzonka verlor in den Runden 2 und 3, doch er gewann alle anderen Partien. Das genügte in der Endabrechnung für 5 Punkte und den alleinigen 2. Platz.

Richard Olyschläger gab 1,5 Punkte ab, war aber in den entscheidenden Momenten seinen Gegnern überlegen. Mit 5,5 Zählern wurde Richard 1. der Gesamtwertung, damit natürlich auch der U16.

Insgesamt eine nette Veranstaltung, inwieweit ein Werbeeffekt für unseren Verein eintritt, werden wir in dem kommenden Wochen und Monaten sehen.

2. Oster-Gab-Cup des SK Sieker

Von Dirk Husemann

Zum 2. Mal richtete der SK Sieker den Oster Gab-Cup aus. Dieses Turnier richtet sich an Jugendliche, die U14 sind und ist auch gerade für Neueinsteiger zu empfehlen. Leider ist die Ausschreibung beinahe an uns vorübergegangen, aus unserem Verein nahmen nur 2 Spieler teil. Insgesamt handelte es bei 17 Teilnehmern um eine eher kleines Turnier. Es wurden 7 Runden Schweizer System im Schnellschach (15 Minuten pro Spieler und Partie) gespielt.

Leon Meyer spielte durch die Bank recht konzentriert und zeigte, dass er in den vergangenen Wochen im Training gut

vorangekommen war. Leider reichte es in 2 Partien noch nicht zum Sieg, aber alle anderen Partien konnte Leon überzeugen. Damit kam er auf den guten 3. Platz.

Matthias Kubacki hatte enorm viel Glück, mehrfach stand er glatt auf Verlust, doch irgendwie wuselte er sich immer wieder heraus. Nur in einer Partie klappte das nicht, aber 6 Punkte in 7 Runden bedeuteten den 1. Rang mit einem halben Punkt Vorsprung.

Insgesamt ein nettes kleines Turnier, welches sicherlich noch weiteren Jugendlichen zu empfehlen ist.